

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

3. APRIL 2019

WOCHE 14
HE/AUFLAGE 18.913
GESAMTAUFLAGE 85.582
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Ehrungen verdienter Bürger in Tengen Seite 3
Ein Fest für die neue Rektorin in Mühlhausen Seite 3
Parteien stellen ihre Kandidaten für Kommunalwahl vor Seite 5
Was Engen mit Europa verbindet Seite 6
Hauptzollamt Singen zieht Bilanz Seite 7

ZUR SACHE:



Nicht wegschauen

»Zeichen setzen gegen Gewalt« heißt das gleichnamige Projekt am Eichendorff Schulverbund, das von der Schulsozialarbeit und dem Weißen Ring mit Schüler aus Klassenstufe 6 durchgeführt wurde. Es soll die SchülerInnen für Zivilcourage sensibilisieren und sie motivieren, mit offenen Augen durch den (Schul-)Alltag zu gehen. Zivilcourage bedeutet, sozialen Mut zu entwickeln. Es bedeutet, nicht zuzulassen, dass Menschen ihre Würde und ihre Rechte verlieren. Der Mut, für etwas einzutreten. Wer Zivilcourage zeigt, handelt also nicht im eigenen, sondern im Interesse der Allgemeinheit, schützt ideelle Werte und Normen, welche der Grundstein einer freiheitlichen demokratischen Gesellschaft bildet. »Zeichen setzen gegen Gewalt« ist ein Projekt, dass konfrontiert und bewusst macht, wie wichtig es ist, nicht weg zu schauen. Und damit kann nicht früh genug begonnen werden. Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Tengen

Zukunft entsteht mit Zuversicht und Zugewandtheit

Bürgerempfang mit Ausblicken und neuen Impulsen / von Ute Mucha

»Zukunft entsteht dort, wo Zugewandtheit und Zuversicht auf einander treffen«. Unter diesen Titel stellte Tengens Bürgermeister Marian Schreier den diesjährigen Bürgerempfang der Stadt Tengen vergangenen Samstag in der voll besetzten Randenhalle. Seine These belegte der Schultes mit der Entwicklung in der Randenstadt, wo sich die Bürger nicht bange machen ließen von Verlustbedrohungen wie Schließungen der Läden, Gaststätten, Post und Praxen, sondern mutig und gemeinsam nach einer Lösung suchten. Diese fanden sie in der Gründung einer Genossenschaft »Ärztehaus Tengen«, die 2018 auf den Weg gebracht wurde. Noch im Herbst diesen Jahres soll mit dem Spatenstich des Ärztehauses begonnen werden, das in dieser Form bisher einzigartig in Süddeutschland sei, kündigte Schreier an. »Danke, dass Sie sich auf dieses Wagnis eingelassen haben und gemeinsam mit der Stadt diese sinnvolle Konstruktion gegen den Ärztemangel unterstützen«, rief der Bürgermeister den Tenge- nern zu ehe er das Projekt näher vorstellte. In dem Gebäude neben dem Rathaus sollen die bestehenden Hausarzt- und Zahnarztpraxen sowie eine Tagespflege unter-



Groß war das Interesse am Bürgerempfang in Tengen.

swb-Bilder: mu



Marian Schreier.

kommen. Das Ärztehaus soll in Holzmodulbauweise erstellt werden und für ausreichend Parkplätze werde gesorgt. Die alten Kastanienbäume werden bis auf einen erhalten, und zusammen mit dem neuen Bürgersaal ergibt das Gesamtprojekt eine lebendige Mitte im Ort, ist Schreier überzeugt. Weitere Schwerpunkte in der Stadtentwicklung sind der neue Bauhof, der im Mai eingeweiht wird und die Baulandentwicklung am Randen. Im Ortsteil Weil sollen 13 Bauplätze für Einfamilienhäuser entstehen, in Tengen im Gebiet »Ob den Häusern« acht Bauplätze und

zusätzlich eine innerörtliche Verdichtung durch Geschosswohnungsbau. Wichtig für die künftige Entwicklung sei zudem der Breitbandausbau, der gemeinsam mit der Nachbargemeinde Hilzingen umgesetzt wird und für den es kräftige Bundes- und Landesförderung gibt. Seit kurzem ist auch ein Netzbetreiber gefunden, so dass nach den notwendigen Tiefbauarbeiten zügig mit den ersten Glasfaseranschlüssen gerechnet werden könne, so Schreier. Er betonte abschließend, dass das Vermögen und die Infrastruktur der Stadt erhalten und instand ge-

setzt werden müsse. Das Haushaltsvolumen für 2019 beträgt 11,3 Millionen Euro und die Pro-Kopf-Verschuldung ohne Eigenbetriebe beträgt knapp 100 Euro. Als Altlasten seien noch die Pflegeheime Blumenfeld spürbar, doch insgesamt gehe die Verschuldung in den letzten Jahren kontinuierlich zurück. Nach musikalischen Akzenten des Musikvereins Büßlingen unter seiner Dirigentin Antonia Meßmer und den Bürgerehrungen (Seite 3) gab der Gastredner des Abends, Markus Müller von der Architektenkammer Baden-Württemberg mit sei-

nem Vortrag »Zukunft gestalten - Stadtentwicklung in Baden-Württemberg« interessante Einblicke in mögliche Modelle, wie eine Kommune für ihre Bürger »Heimat bauen« könne und sich damit für die Zukunft gut aufstelle. Bürgermeister Schreier überzeugte dabei das Leitbild der »Alten europäischen Stadt« mit kurzen Wegen und einer gemischten Nutzung - »da fühlen sich die Menschen wohl«, ist er überzeugt.



Noch mehr Fotos unter: [wochenblatt.net/bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)

Engen

Maya Angelou im Lesekreis

Kommenden Donnerstag, 4. April, trifft sich der Lesekreis Engen um 20 Uhr im Schützen-turm, um sich über Maya Angelous »Ich weiß warum der gefangene Vogel singt«, zu unterhalten. Als eine Neuübersetzung vergangenes Jahr erschien, war das deutsche Feuilleton völlig aus dem Häuschen. Im Deutschlandfunk wurde ihr Buch als »eines der größten Erinnerungsbücher der Literaturgeschichte« gefeiert. Neue Teilnehmer sind stets willkommen. Nähere Auskunft wird gerne erteilt unter: manfred@mueller-harter.de

Engen

Lyrik im Turm Die »Canterbury Erzählungen«

»Wenn milder Regen, den April uns schenkt...« so beginnt eines der wichtigsten Bücher der Weltliteratur, die »Canterbury Tales« von Geoffrey Chaucer. Um 1388 entstanden, gilt dieses über 700 Seiten starke Versepos, als erstes Werk der englischsprachigen Literatur. In seiner diesjährigen Veranstaltung der Reihe »Lyrik im Turm« am Samstag, 6. April, 20 Uhr, möchten die Veranstalter dieses amüsante und vielschichtige Werk in einer szenischen Lesung mit Kirsten Schaefer, John Loram sowie

Manfred Müller-Harter mit Musik von Siegfried Pfitzenmayer wieder in Erinnerung bringen. Wer sich davon überzeugen will, wie unterhaltsam und bestürzend aktuell dieser über 600 Jahre alte Text - zu Zeiten von #MeToo und der Diskussion um Gendergerechtigkeit ist, sollte sich die Canterbury Erzählungen im Schützen-turm Engen, hinter dem Rathaus, entgehen lassen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. redaktion@wochenblatt.net

Hilzingen

Abschied von Kurt Stadlbauer

Trauer um Kurt Stadlbauer: Der langjährige Gemeinderat verstarb am 23. März im Alter von 76 Jahren. Stadlbauer war über sein kommunalpolitisches Engagement in weiteren ehrenamtlichen Bereichen aktiv. Er organisierte seit 2005 die Krip-penausstellung und initiierte den Hilzinger Weihnachtsmarkt. Zudem vertrat er die Interessen der Senioren und war Gründungsmitglied des Hilzinger Seniorenrates. 2013 wurde Kurt Stadlbauer für seine Verdienste die Ehrenmedaille der Gemeinde Hilzingen verliehen. redaktion@wochenblatt.net

Auf zur Dorf-Putzete

99 Prozent der Menschen werfen ihren Müll nicht neben die Straße oder den Gehweg. Aber die restlichen ein Prozent sind ein Ärgernis. Der BUND Gailingen führt darum eine Gailinger Dorf-Putzete durch. Treffpunkt ist am Samstag, 6. April, um 14.30 Uhr beim Rheinauer gegenüber der Bäckerei Stemke. Mitmacher sollten Handschuhe und festes Schuhwerk mitbringen. Gerne können sich auch Eltern mit ihren Kindern beteiligen! Bei unsicherem Wetter einfach bei Roman Döppler unter 07734/6710 informieren. redaktion@wochenblatt.net

- Anzeige -



Der neue Dacia Duster
Jetzt testen bei uns!

AUTOHAUS BLENDER GMBH
Dacia Vertragspartner
Robert-Gerwig-Str. 6 · Radolfzell
Tel. 07732-982773 · www.autohaus-blender.de

Engen

OSTERMARKT LOCKT

Der 19. Ostermarkt lockt am Sonntag, 7. April, wieder in die malerische Altstadt nach Engen. Dort können die Besucher von 11 bis 18 Uhr bummeln und genießen. Über 180 Aussteller bieten Kunsthandwerk, Deko und Kulinarisches an. Von 12 bis 17 Uhr haben zahlreiche Händler ihre Türen geöffnet. Seiten 10 und 11.



ALDI SÜD

Region

WASWANNWO.TIPS

Einen Relaunch gab es für waswannwo.tips: Ab heute erstrahlen die Printseiten in neuem Glanz! Und auch online wurde eifrig am Design gefeilt. Daneben finden sich auf waswannwo.tips auch immer wieder neue Events aus und in der Region! Jetzt reinschauen unter www.waswannwo.tips und in der heutigen Ausgabe.

Erbrecht auf den Punkt gebracht

Vortrag am 9. April 2019 mit Ursula Thanner Rechtsanwältin für Erbrecht

Bildungszentrum Singen
Zelglestr. 4
Zeit: 19.30 Uhr

Eintritt: 5,- €
ohne Voranmeldung

RUBY & SCHINDLER
DIE KANZLEI FÜR ERBRECHT



UNSERE KANZLEIEN
VS-VILLINGEN
STUTTGART
RADOLFZELL
KONSTANZ
ROTTWEIL
TEL. 07721 63450
www.ruby-erbrecht.de

- Anzeige -

Mühlhausen-Ehingen

Die Tricks der Ganoven

»Nepper, Schlepper, Bauernfänger – wie schütze ich mich vor Dieben und Betrügern«, lautet der Titel des einstündigen Vortrags für Senioren und Interessierte von Heidrun Angele, Kriminalhauptkommissarin im Referat Prävention des Polizeipräsidiums Konstanz, zu dem am 3. April, 17 Uhr, ins Gasthaus »Löwen« in Mühlhausen eingeladen wird.

Der Vortrag ist eine Veranstaltung des VdK-Ortsverbandes Oberer Hegau.

Weitere Informationen bei Manfred Flegler, Telefon 07733/1048, E-Mail: ov-oberer-hegau@vdk.de.

Gottmadingen

Wanderung zur Nellenburg

Am Sonntag, 7. April, wandert der Schwarzwaldverein Gottmadingen zur Nellenburg. Die Rundwanderung dauert rund zweieinhalb Stunden. Am Ende ist eine Einkehr in Nenzingen vorgesehen. Gäste sind wie immer willkommen. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr beim Feuerwehrhaus.

Weitere Informationen gibt es bei B. und K. Büche, unter der Telefonnummer 07731/66420.

redaktion@wochenblatt.net

Mühlhausen-Ehingen

Kleine Modelle ganz groß

Die Modellbahnfreunde Mühlhausen-Ehingen laden am kommenden Samstag, 6. April, und Sonntag, 7. April, jeweils ab 11 Uhr, zu den Modellschautagen in die Mägdeberghalle nach Mühlhausen ein.

Neben sehenswerten Modellen wird als besonderer Gast der größte Modellcircuit im Hegau im Maßstab 1:22,5 zu bewundern sein. Fürs leibliche Wohl ist gesorgt.

Weitere Informationen gibt es unter Telefon 07733/1623 oder redaktion@wochenblatt.net

Gottmadingen

Seniorenbeirat vor Ort

Am Freitag, 12. April, ab 8.30 Uhr bietet sich die Gelegenheit, auf dem Wochenmarkt mit den Mitgliedern des Seniorenbeirates ins Gespräch zu kommen. So kurz vor Ostern verteilen die Räte passend zur Jahreszeit Ostereier. Gleichzeitig kann wieder die Notfalltasche mit Vorsorgemappe für 3 Euro erworben werden. Die Seniorenbeiräte freuen sich, mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen und neue Ideen und Vorschläge entgegenzunehmen.

redaktion@wochenblatt.net

Volkertshausen

Auf hartem Grund

Der Spatenstich für den Anbau des Feuerwehrgerätehauses in Volkertshausen war wirklich symbolisch, denn der Baugrund unter dem bisherigen Parkplatz war bemerkenswert hart. Und das ist auch gewollt, denn darauf wird nur eine Bodenplatte gegossen, auf der das zweigeschossige Gebäude bis Ende dieses Jahres fertiggestellt sein soll, wie Architekt Joachim Binder zum offiziellen Termin informierte.

Der Neubau, der rund 713.000 Euro kostet, und der mit 252.000 Euro Zuschuss des Landes gebaut wird, war deshalb nötig geworden, weil die Situation im Umkleidebereich nicht mehr den Anforderungen entsprach und weil auch die weiblichen Mitglieder der Feuerwehr ihre eigenen Bereiche benötigen, so Kommandant Jürgen Sapper. Auch die sogenannte »Schwarz-weiß-Trennung« zwischen Einsatz- und Privatkleidung kann nun umgesetzt werden.

Derzeit zählt die Volkertshauser Wehr, die seit Jahren eine Kooperation mit der Feuerwehr Aach pflegt und auch ihre Ausrüstung aufeinander abgestimmt hat, 61 aktive Feuerwehrleute, davon sieben Damen.

Der Umkleidebereich zieht in der Bauphase in den bisherigen

Auf hartem Grund

Spatenstich für Feuerwehr-Anbau



Beim Spatenstich: Bauunternehmer Matthias Baur aus Hausen, Architekt Joachim Binder, Bürgermeister Alfred Mutter, sein gewählter Nachfolger Marcus Röwer, der stellvertretende Kommandant Dirk Schmid und Kommandant Jürgen Sapper.

Versamlungsraum um, der wird dann im Obergeschoss des Neubaus eingerichtet.

In der Planung wurde ganz auf Synergieeffekte gesetzt, freute sich Bürgermeister Alfred Mutter, der den Spatenstich natürlich mit seinem Nachfolger Marcus Röwer, vollzog. So ist die Außentreppe des Gebäudes, mit der der zweite Fluchtweg dargestellt wird, gleichzeitig auch der Übungsturm für die Feuerwehrleute, die sich dort

WOCHENBLATT

seit 1967

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 0 77 31 / 88 00 - 0
Telefax 0 77 31 / 88 00 - 36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 0 77 31 / 88 00 - 46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 0 77 31 / 88 00 - 49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 0 77 31 / 88 00 - 29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 51 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im

A'B'C
SÜDWEST
KOOPERATION PARTNER
VERLAGSGEMEINSCHAFT
SÜDWEST

BVDA
BUNDESVERBAND
DEUTSCHER
VERLAGS-
ANZEIGEN-
VERBÄNDE

AD
A
KONZERN
KONTROLLE
ANZEIGEN-
PLÄTZE
VERBÄNDE

Singen

Termine der Fotofreunde

Die Fotofreunde Singen treffen sich am Donnerstag, 4. April um 19 Uhr im Gasthaus Goldene Kugel in Singen bei der Herz-Jesu-Kirche. Außer einer Einführung in die Bildbearbeitung gibt es noch einen Rückblick auf die erfolgreiche Vernissage der Fotoausstellung zum Jubiläum »Myhtos: Alpen und Bodensee« im Autohaus Bach in Singen.

Das angekündigte Thema der Handyfotografie muss leider aus terminlichen Gründen verschoben werden.

Die monatliche Zusammenkunft im Monat Mai wird auf Donnerstag, 25. April, vorgezogen, da das Restaurant Goldene Kugel im Mai, wegen Umbauarbeiten geschlossen ist, wurde im Vorfeld informiert.

redaktion@wochenblatt.net

KIEFERORTHOPÄDIE
AM HOHENTWIEL

Dr. Aušra Romasew & Dr. Helen Wilkendorf

Praxis für Kieferorthopädie

Neueröffnung am 1.6. in Singen.

Jetzt schon Termine vereinbaren

FREIHEITSSTRASSE 15-17
78224 SINGEN

TEL +49 7731 / 969 230 0
MAIL halla@kfoamhohentwiel.de

KFOAMHOHENTWIEL.DE

DENZEL
METZGEREI

SEIT 1907

SCHWARZWALDSTRASSE 22

TELEFON 07731/62433

WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

Diese Woche Schweinefleisch vom Hirschlanderhof aus Eigeltingen

AKTION Putenschnitzel oder -medaillons gerne auch mariniert 100 g € 1,19	AKTION IBERICO Schweinekotelett vom Pata Negra Schwein 100 g € 2,39	immer beliebter Schweinerrücken gerne auch gewürzt 100 g € 1,09
beliebt zum Vesper Krakauer oder Käsekrakauer aus eigener Herstellung 100 g € 1,19	aus unserer Wursttheke Hauseigener Bauernschinken mild gesalzen und geräuchert 100 g € 1,79	Jetzt wieder im Angebot Bärlauchfleischkäse Bärlauchgrillwurst Bärlauchleberwurst Bärlauchlyoner
natürlich hausgemacht Kartoffelsalat täglich frisch 100 g € 0,69	bei allen beliebt Fleischwurst im Ring oder geschnitten zu Salat, aus eigener Produktion 100 g € 1,19	bei allen beliebt Delikatess Leberwurst fein oder grob, im Gold- oder Naturdarm 100 g € 1,49
Für Griller Special Cuts – wie Bavette-, Skirt-, Terres Major-, Flank-Steaks		

PERSONALRABATT

FÜR ALLE!

Bis zu **50%**

Der Personalrabatt gilt auf ausgewählte Produkte. Mehr Informationen erhalten Sie in der Filiale oder auf matratzen-concord.de.

Jetzt Code scannen und Ihre nächstgelegene Filiale finden:

oder online auf www.matratzen-concord.de

MATRATZEN CONCORD

Tengen

Die ganze Vielfalt des Ehrenamtes Verdiente Bürger und die TC-Damen für ihr Engagement gewürdigt

Der Bürgerempfang der Stadt Tengen bot vergangenen Samstag die passende Bühne, um auch in diesem Jahr verdiente MitbürgerInnen für ihr außergewöhnliches Engagement im Ehrenamt zu würdigen.

Für sein Lebenswerk wurde gleich zu Beginn Heinz Lohberger aus Tengen ausgezeichnet. Seine Leidenschaft gilt seit 65 Jahren dem Fußball. Obwohl er nie selbst die Kickstiefel schnürte, war sein Einsatz für die Fortuna Tengen und später die SG Tengen-Watterdingen »außerordentlich und bemerkenswert«, wie Laudator Michael Zendler betonte. Seit 1954 war Heinz Lohberger Mitglied bei der Fortuna und seit 1969 im Vorstand aktiv - 1977 übernahm er für zwölf Jahre das Amt des Vorstandes. Gleichzeitig engagierte er sich in der Jugendarbeit, organisierte tolle Tanz- und Theaterabende und half tatkräftig bei der Einweihung des Espelstadions und beim Clubheimbau mit. Dabei wurde Lohberger stets von seiner Frau Maria unterstützt.

Im Bereich Kirche und Soziales wurde Bruno Meßmer aus Weil für sein großes soziales und kirchliches Engagement geehrt. Pfarrer Harald Dörflinger würdigte seine Verdienste in der Seelsorgeeinheit Tengen, sein



Bürgermeister Marian Schreier und die Geehrten des Bürgerempfanges in Tengen.

swb-Bild: mu

tatkräftiges Zupacken bei Festen und als Hausmeister des Bürgerhauses Weil sowie seine Unterstützung des Freilichttheaters Büßlingen und der katholischen Frauengemeinschaft. »Sie haben immer das Gemeinwohl im Blick und sind weit über die Seelsorgeeinheit hinaus karitativ tätig«, lobte Pfarrer Dörflinger das engagierte Wirken Buno Meßmers. Humorig zeigte anschließend Peter Rendler die Verdienste des Vollblutmusikers Winfried Polte auf, dem langjährigen Vorstand und jetzigen Ehrenpräsident des gemischten Chors Weil. 1988 übernahm Polte das Ruder des Chores und gemeinsam mit Dirigentin Sandra Sauter als Dreamteam »war das ein Glücksfall«, so Rendler. Beein-

druckende Auftritte bei Frühjahrs- und Adventskonzerten, unvergessliche Busreisen und Ausflüge sowie manchen Überraschungscoup Poltes ließ der Laudator lebendig werden. Poltes Verdienste reichen weit über sein musikalisches Wirken hinaus: Er gründete den Kinder- und Jugendchor Weil, erstellte die Homepage des Vereins, initiierte die Bunten Abende und schrieb anlässlich des 50. Vereinsjubiläums die Festschrift mit persönlichen Widmungen. »Mit Winfried war immer was los. Danke, dass du jung und alt zusammen gebracht hast«, fasste Peter Rendler zusammen. Dies alles sei nur mit dieser guten Truppe möglich gewesen, winkte der Geehrte bescheiden ab.

Als i-Tüpfelchen wurde die Ehrung in der Kategorie Sport an die Tennisdamen des TC Tengen gefeiert. Laudator Timo Gartmaier hob den familiären Charakter des Teams hervor, die allesamt aus der eigenen Jugend stammen. Bianca Maus, Christina Preter, Corinna Stihl, Kathrin Eichkorn, Miriam Straub, Elena Stump, Caroline Stump, Linda Meßmer und Nicole Schautzgy schafften auf Anhieb und ungeschlagen den Wiederaufstieg in die 1. Bezirksliga im Bereich Schwarzwald-Bodensee, nachdem einige Leistungsträgerinnen zwei Jahre zuvor Nachwuchs bekommen hatten und das Team eine Saison in der 2. Bezirksliga spielte.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Hilzingen

FW auf großer Tour

Die Gemeinde- und Ortschaftsratskandidaten der Freien Wähler Hilzingen besuchen am Samstag, 6. April, Hilzingen und seine Ortsteile. Auf diese Weise wollen sie sich einen Überblick über die Lage und gegebenenfalls auch über Probleme in den einzelnen Ortsteilen verschaffen. Auch soll das Gespräch mit den Bürgern gesucht werden, die zu diesem Termin ganz besonders herzlich eingeladen sind. Bei diesem Rundgang lassen sich erfahrungsgemäß am besten Anregungen und Wünsche an die künftigen Vertreter in den Gemeinde- und Ortschaftsräten richten.

Beginn der Ortsbegehung am Samstag, 6. April, ist um 13 Uhr in Hilzingen am alten Feuerwehrhaus.

Um 13.45 Uhr trifft man sich in Riedheim am Turm, um 14.30 Uhr am Bürgerhaus in Schlatt am Randen.

Nächster Treffpunkt ist um 15.15 Uhr am Kindergarten in Binningen, anschließend um 16 Uhr an der Wiesentalhalle in Weiterdingen bevor man sich dann abschließend um 16.45 Uhr in Duchtlingen am Feuerwehrhaus trifft.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

redaktion@wochenblatt.net



► DIE BESTE

Bei der Abschlussfeier der dreijährigen Altenpflegeausbildung an der Berufsfachschule für Altenpflege der DAA Singen (Deutsche Angestellten Akademie) konnte sich Sonja Landgraf aus Mühlhausen-Ehingen besonders freuen.

Sie war Klassenbeste und schloss ihre Ausbildung mit einem Durchschnitt von 1,0 ab.

Darüber freuen sich auch Patricia Bolte, pflegerische Heimleitung und Pflegedienstleiterin des Alten- und Seniorenheims (APH) Engen im GLKN, und ihre Stellvertreterin Melanie Walter. Denn Sonja Landgraf hatte den praktischen Teil ihrer Ausbildung im Altenpflegeheim in Engen absolviert. Hier arbeitet sie schon seit Mai 2011 als Pflegehelferin, ab März 2016 machte sie die Ausbildung zur Altenpflegerin und zum 1. April beginnt sie als examinierte Altenpflegerin im GLKN-Pflegeheim in Engen. swb-Bild:aj

Gottmadingen

Bald steht der Wehrturm Erster neuer Spielplatz »Im Täschen« bald fertig

Aus weniger mehr machen ist das Ziel der Gemeinde Gottmadingen mit der neuen Spielplatzkonzeption, die 2017 angestoßen und mit intensiver Bürgerbeteiligung weiter entwickelt wurde. Die bisher elf Spielplätze in der Gesamtgemeinde werden auf sechs verringert, doch dafür soll dort mehr Qualität für die Kleinen geboten werden.

Den Anfang macht der Spielplatz Im Täschen, wo derzeit noch die Bagger am Werk sind, aber nächste Woche die neuen Spielgeräte aufgebaut werden. Die Kosten für die Neugestaltung »Im Täschen« betragen rund 60.000 Euro. Finanziert wird die neue Spielplatzgestaltung der Gemeinde über Zuschüsse des Landes, der Anneliese Bilger-Stiftung und über Grundstücksverkäufe der fünf Spielplätze, die aufgegeben werden. Die Mehreinnahmen daraus fließen dann in die Finanzierung der neuen Eichendorffschule.

Alle sechs neuen Spielplätze werden nach einem bestimmten Motto gestaltet, erklärte Florian Steinbrenner vom Bauamt - »Im Täschen« wird eine Burg mit Wehrturm entstehen, wo bald kleine Ritter klettern und spielen können. Als nächste Baustelle steht der »Thurgauer Platz« auf der Agenda, der rund



Noch sind die Bagger »Im Täschen« am Werk, aber nächste Woche sollen schon die Spielgeräte aufgestellt werden. Im Bild von links Joachim Dutt (Tiefbauamt), Bürgermeister Dr. Michael Klinger und Florian Steinbrenner (Bauamt).

swb-Bild: mu

130.000 Euro kosten wird und ebenso wie der am Riederbach ein zentraler Treffpunkt sein soll. Dort am Riederbach ist

kündigte Klinger an. Natürlich werden bei der Aufwertung der Spielplätze auch die Ortsteile Randegg, Bietingen und Ebrin-



laut Bürgermeister Dr. Michael Klinger »mehr als nur ein Spielplatz« vorgesehen. »Wir wollen Wasser und Landschaft für Jung und Alt erlebbar machen«,

gen mit eingebunden, wo sich die Bürger für die Neugestaltung mit neuen Ideen einbrachten.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Mühlhausen-Ehingen

Die Sonne zum Leuchten bringen Ein Fest für Christina Gnirss als neue Rektorin

Vor über 22 Jahren betrat sie als Referendarin zum ersten Mal den Schulhof - seit vergangenen Donnerstag ist Christina Gnirss nun ganz offiziell Rektorin an der Grundschule in Mühlhausen-Ehingen. Ihrem Leitspruch, »In jedem Kind steckt Sonne, die man zum Leuchten bringen soll« möchte sie auch in ihrem neuen Amt gemeinsam mit ihren Kollegen und den Eltern treu bleiben.

Zahlreiche Wegbegleiter, Kollegen, Mutmacher, Ratgeber und ihre Familie feierten zusammen mit den Schulkindern ein buntes Fest anlässlich der Amtseinführung der neuen Schulleiterin. Natürlich waren auch ihre Vorgänger, Werner Duffner und Hubert Schalke sowie Ulrich Ritzl, der ehemalige Rektor in Tengen, mit dabei, wo Christina Gnirss nach ihrem Referendariat unterrichtete.

Bürgermeister Hans-Peter Lehmann überbrachte die besten Wünsche und freut sich auf »die offene und unkomplizierte Zusammenarbeit«, die bereits seit Sommer vergangenen Jahres besteht. Er sicherte Christina Gnirss weiterhin Unterstützung von Seiten der Gemeinde und des Gemeinderats zu. Schulrat Stephan Wohlgemuth vom Oberschulamt sieht in der neuen Rektorin »einen Glücksfall« und ist überzeugt, dass sie die



Rektorin Christina Gnirss freut sich über die Blumen von Bürgermeister Lehmann und all die guten Wünsche.

swb-Bild: mu

Herausforderungen und den vielfältigen Aufgabenbereich mit Geschick und Einfühlungsvermögen bestens bewältigen werde. Nach herzlichen Worten von Schuldekan Thomas Kirchberg, den Vertreterinnen des Elternbeirats und Beate Dehnen für ihr Kollegium, musikalischen Impulsen und originellen Geschenken versicherte die 46-jährige Pädagogin, dass sie das Schulmotto »Jeder gibt jeden Tag sein Bestes« auch künftig gemeinsam, respektvoll und offen leben werde. Für ihre weiteren Schritte auf der Wanderung als Schulleiterin hat sich Christina Gnirss mit hilfreichen Dingen ausgestattet. Dazu zählen Wanderschuhe für den guten Halt auf steinigem Weg, ein Fernglas um den Weitblick zu behalten und ihre Ziele nicht

aus den Augen zu verlieren, eine Lupe für das genaue Hinsehen, Talente zu entdecken und zu fördern. Und auch einen Kompass, der den Weg zeigt für das nächste Ziel - zum Beispiel eine Grundschule mit Sport- und Bewegungserzieherischem Schwerpunkt zu werden. Auch eine Uhr sei wichtig, die anzeigt, wann es Zeit ist inne zu halten und Kraft zu tanken. Zu guter Letzt dürfen natürlich Begleiter nicht fehlen, die unterstützen, Rückhalt geben, andere Perspektiven aufzeigen, Mut machen und sich auseinander setzen.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net



Noch mehr
Fotos unter:
wochenblatt.net/
bilder

Gottmadingen

Fahrräder für die Frühlingstour

redaktion@wochenblatt.net

»Russisch-Orthodoxe Kirchengemeinde Engen«: So., 10 Uhr
Göttliche Liturgie.

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen
ist in der Schaffhauser Str. 60,
direkt rechts neben dem
Krankenhaus an der
DRK Rettungswache.

Krankentransport: 19222

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
an den Wochenenden, Feiertagen
und außerhalb der Sprechstun-
denzeiten:

Kostenfreie Rufnummer 116 117
Mo.-Fr. 9-19 Uhr: docdirect –
kostenfreie Onlinesprechstunde
von niedergel. Haus- und Kin-
derärzten, nur für gesetzlich Ver-
sicherte unter 0711 – 96589700
oder docdirekt.de

Zahnärztlicher Notfalldienst:
01803/22255525

Pflegestützpunkt des
Landratsamtes: 07531/800-2608

Giftnotruf: 0761/19240

Notruf: 112

Telefonseelsorge: 0800/11 10 111
0800/11 10 222

Tierrettung: 0160/5187715

Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Gottmadingen-Hilzingen-
Hegau-West 07734/934355

Thüga Energienetze GmbH:
0800/7750007*
(*kostenfrei)

Kabel-BW: 0800/8888112
(*kostenfrei)

Aach

Wassermeister
Stadtwerke Engen 07733/948040
Elektrizitätswerk Aach,
Störungsstelle Tuttlingen:
07461/7090

24-Stdt. Notdienst

WIDMANN

Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-
Verstopfung und Sturmschäden

07731/ **8 30 80** gew.

Abfluss verstopft? 24-Stdt.-Notdienst

FEHRLE

Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

Engen

Polizeiposten: 07733/94 09 0

Bereitschaftsdienst der Engener
Stadtwerke: 07733/94 80 40

Tengen

Wasserversorgung:
Pumpwerk Binningen:
07739/309, 07736/7040
Am Wochenende/nachts:
0172/740 2007

Gottmadingen

Wasserversorgung: 07731/908-0
(Anrufbeantw. m. Notrufnummer)
tagsüber: 07731/908-125

Polizeiposten: 07731/1437-0
Polizei SH: 0041/52/6242424

Hilzingen

Wasserversorgung: 0171/2881882
Stromversorgung: 07733/946581
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

Gailingen

Wasserversorgung: 07731/908-0
(Anrufbeantw. m. Notrufnummer)
tagsüber: 07731/908-125
Strom: 0041-52/6244333

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833

(kostenfrei aus dem Festnetz)
und

22 8 33*

von jedem Handy ohne Vorwahl

**Apotheken-
Notdienstfinder**

*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste

06./07.04.2019
Dr. Wilhelm, Tel. 07732/970676

Engen/Hegau



Sie kandidieren für die CDU im Wahlkreis V für den Kreistag, von links: Gabi Kerschbaumer, Martin Schoch, Hans-Peter Lehmann, Gertrud Homburger, Bernhard Maier, Verena Haufe und Ralf Korndörfer.

Eine gute Mischung
CDU-Kreistagskandidaten

Die CDU hat ihre öffentliche Nominierungsversammlung für die Kreistagswahl am 26. Mai durchgeführt. Dabei zeigte sich Bernhard Maier, CDU-Vorsitzender von Engen, sehr zuversichtlich, mit den bisherigen und den neuen Kandidatinnen und Kandidaten für den Wahlkreis V (umfasst Engen/Aach/Tengen/Mühlhausen-Ehingen) ein gutes Wahlergebnis zu erzielen. Nach der Begrüßung durch Bernhard Maier wurde der ehemalige Bürgermeister von Hilzingen, Franz Moser zum Wahlleiter gewählt. Mit einer guten Mischung aus erfahrenen und neuen Kandidatinnen und Kandidaten will die CDU zur Wahl antreten. Insgesamt stellt die CDU sieben

Kandidatinnen und Kandidaten für die fünf zu vergebenden Plätze im Wahlkreis und schickt somit die maximal mögliche Anzahl an Personen ins Rennen. Für die CDU kandidieren (nach Listenplatz): Hans-Peter Lehmann, Bernhard Maier, Gertrud Homburger, Martin Schoch, Verena Haufe, Ralf Korndörfer und Gabi Kerschbaumer. Wahlleiter Franz Moser beglückwünschte die CDU zu dieser tollen Truppe. Alle Kandidatinnen und Kandidaten sind hoch motiviert und freuen sich auf einen spannenden und fairen Wahlkampf und wünschen sich am 26. Mai das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger.

redaktion@wochenblatt.net

Mühlhausen-Ehingen

Bestens aufgestellt
UWV wählt Listenplätze

Die unabhängige Wählervereinigung (UWV) Mühlhausen-Ehingen traf sich jüngst zu einer Sitzung. Sitzungsleiter Erwin Häufle begrüßte die vollzählig anwesenden Bewerber und zeigte sich im Rückblick erfreut, dass die Ziele der vergangenen fünf Jahre weitgehend erreicht wurden. Der Kindergarten in Ehingen wurde nun schon zum zweiten Mal erweitert und saniert. Im Kindergarten in Mühlhausen wurden einige Verbesserungen umgesetzt und die Außenanlage erneuert. Ein wichtiger Punkt: »Wohnen im Alter«, wurde entscheidend auf den Weg gebracht ebenso die Sanierung des Bahnsteiges in Mühlhausen. Es konnten auch einige Neubaugebiete neu entwickelt werden und stehen somit jungen Familien zur Verfügung. Auch das Gewerbegebiet in Mühlhausen wurde erweitert und ist bereits gut gefüllt. Für die kommende Kommunalwahl am 26. Mai konnten die »Unabhängigen« wieder acht schlagkräftige Kandidaten für ihre Liste gewinnen. Neben den drei aktuellen Gemeinderäten Erwin Häufle, Eugen Küchler und Daniel Küchler ist es der Wählervereinigung gelungen mit Martina Walter eine Frau

neu auf die Liste zu bekommen. Diese wird komplettiert von Werner Sauter vom Schlatter Bahnhof, von Neubewerber Christoph Schmal vom Waldhof, der in die Fußstapfen seines viel zu früh verstorbenen Vaters Ernst Schmal tritt, von Gabriel Lang und Alexander Bölle vom Sonnenhof. Erwin Häufle freute sich, dass es der UWV wieder gelungen ist, kompetente und ansprechende Bewerber auf zu stellen. Man zeigt sich optimistisch, am Ratsstisch der Gemeinde auch in den kommenden fünf Jahren wieder ein starkes Wort mitreden zu können. Die anschließend geheime Wahl ergab folgende Listenplätze:

1. Erwin Häufle
2. Eugen Küchler
3. Daniel Küchler
4. Martina Walter
5. Werner Sauter
6. Christoph Schmal
7. Gabriel Lang
8. Alexander Bölle

Die UWV setzt sich neben den aktuell laufenden Themen, für die Weiterentwicklung der dörflichen Struktur, für die Unterstützung der örtlichen Vereine und Gemeinschaften sowie der Umsetzung des Themas: »Wohnen im Alter« ein.

redaktion@wochenblatt.net

Gottmadingen/Hegau

Eine starke Liste
Freie Wähler Wahlkreis IV nominieren ihre Kandidaten

Im Gasthaus »Sonne« in Gottmadingen wurden die Kandidaten und Kandidatinnen der Freien Wähler für die Wahl des Kreistags Wahlkreis IV am 26. Mai nominiert. Der Wahlkreis IV umfasst die Gemeinden Gottmadingen, Gailingen, Büsingen und Hilzingen. Bisher vertreten Dr. Michael Klinger, Bürgermeister in Gottmadingen, und Veronika Herberger aus Gottmadingen die Freien Wähler im Kreistag. Veronika Herberger tritt nicht mehr zu einer Neuwahl an. Der 1. Vorsitzende der Freien Wähler Gottmadingen, Herbert Buchholz, fungierte als Versammlungsleiter und bedankte



Die Kandidaten/-innen der Freien Wähler für die Wahl des Kreistags Wahlkreis IV, von links: Dr. Thomas Auer, Eberhard Koch, Lara Stier, Marco Russo, Günter Manogg, Thomas Hertrich und Dr. Michael Klinger.

sich bei allen für ihre Bereitschaft zur Kandidatur. Zur Freude aller Versammlungsteilnehmer ist es gelungen, eine komplette Liste für den Wahlkreis IV zu erstellen. Besonders

erfreulich ist die Kandidatur von Dr. Thomas Auer, Bürgermeister in Gailingen, der zusammen mit Dr. Michael Klinger die Liste anführt. Nachdem sich alle anwesenden Kandida-

ten vorgestellt hatten, wurde geheim über den kompletten Wahlvorschlag abgestimmt. Die Abstimmung ergab eine einstimmige Annahme des Wahlvorschlags. Es kandidieren (in der Reihenfolge auf dem Wahlschein): Dr. Michael Klinger, Bürgermeister in Gottmadingen; Dr. Thomas Auer, Bürgermeister in Gailingen; Marco Russo, Student, Hilzingen-Riedheim; Lara Stier, Studentin, Gottmadingen; Thomas Hertrich, Steuerberater, Hilzingen; Günter Manogg, Rechtsanwalt, Gailingen und Eberhard Koch, Rentner, Diplom-Psychologe, Gottmadingen.

redaktion@wochenblatt.net







Ihr Markt in Stockach

im Bild: Kenny Hoffmann

Besuch beim
»Osterhasen«

...einfach
besser!

aach-center Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 8.00 bis 22.00 Uhr · Samstag 7.30 bis 22.00 Uhr

Engen

Was Engen mit Europa verbindet

Dorothea Wehinger zu Gast beim Anne-Frank-Schulverbund

Gerade wurden die italienischen Austauschpartner wieder nach Hause verabschiedet, die eigenen Schüler kamen am Tag zuvor aus Frankreich zurück – Dorothea Wehinger, Landtagsabgeordnete der Fraktion Grüne, zeigte sich bei ihrem Besuch am Freitag beeindruckt vom regen Schüleraustauschprogramm des Anne-Frank-Schulverbunds in Engen.

Bei einem Rundgang durch das Schulgebäude als Teil des Bildungszentrums Engen, stellte Schulleiter Wolfram Vent-Schmidt ihr den Schulverbund aus Werkreal- und Realschule sowie das vielfältige Angebot im Europa-Austausch vor. Neben Italien und Frankreich haben die Schüler unabhängig der Klassen die Chance, auch an Austauschen mit Partnerschulen in Ungarn und im Kosovo teilzunehmen.

Eine Gesprächsrunde mit den Schülern zeigte: zur Völkerverständigung, welche Wehinger als stellvertretende Vorsitzende des Europaausschusses des Landtags sehr am Herzen liegt, leistet das Austauschprogramm einen wichtigen Beitrag. Was hierbei besonders deutlich wurde: Gerade die Schüler, welche



»Die ticken wie wir« – Die Schüler des Anne-Frank-Schulverbundes berichteten in einer Gesprächsrunde von ihren Erfahrungen bei den Schüleraustauschen. Ganz links Margit Boßlet-Dietrich, ganz rechts Schulleiter Wolfram Vent-Schmidt, Dorothea Wehinger: erste Reihe, Dritte von rechts.

ihre Austauschpartner der doch etwas weiter entfernten Ländern wie Ungarn oder dem Kosovo besucht hatten, stellen fest: »Die ticken wie wir«. In den Familien untergebracht haben die Jugendlichen mehr Berührungspunkte mit den Einheimischen und »das ist völlig anders, als mit den Eltern im Hotel Urlaub machen« betonte Wehinger. Nicht nur in den Nachrichten über das Land erfahren, sondern Freundschaften knüpfen – das sei sehr

wichtig. Sie ermunterte die Jugendlichen dazu, die Verbindungen zu den Partnerschulen nicht abreißen zu lassen. Dass Engen so viele Partnerschulen im Ausland hat, verdanke die Schule der Stadt Engen und vielen Ehrenamtlichen, welche sich für den Austausch engagieren, erklärte Schulleiter Wolfram Vent-Schmidt. Margit Boßlet-Dietrich, pädagogische Assistentin am Schulverbund wurde im Januar für ihr großes Engagement mit der Staufer-

medaille des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Dorothea Wehinger war selbst mit bei der Verleihung in Stuttgart dabei, und machte daraufhin den Besuch bei der Schule fest.

Diesen Besuch nutzte die Landtagsabgeordnete auch, um die Schulform »Schulverbund« kennenzulernen. Vor fünf Jahren haben sich die Werkrealschule und die Realschule Engens offiziell zusammengeschlossen. Das innere Zusammenwachsen der beiden Schulformen sei nun abgeschlossen, erklärt Schulleiter Vent-Schmidt. Er zieht ein positives Fazit: vom Schulverbund profitierten sowohl Schüler als auch Lehrer. Nun könne unter anderem viel besser mit der Heterogenität der Lernniveaus umgegangen werden. Auch die allgemeinen positiven und negativen Erfahrungen der Lehrkräfte informierte die Landtagsabgeordnete. Neben Sorgen zu Fremdsprachreformen und Lehrkräftemangel nehme die Politikerin nun neue Anregungen und Erfahrungen mit in den Landtag, schlussfolgerte sie.

Aline Riedmüller
redaktion@wochenblatt.net

Engen



Sie strahlten bei der Geldübergabe mit der Sonne um die Wette, von links: Oliver Rösner, Geschäftsführer und Jürgen Stille, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung Engen, Melanie Köpke und Thomas Fugel, allsafe GmbH & Co. KG sowie Daniel Hirt, Stiftungsratsvorsitzender der Bürgerstiftung Engen.

swb-Bild: ha

Gutes Tun und darüber Reden

Auch in diesem Jahr stiftet die Firma allsafe in Engen wieder Geld für einen guten Zweck. Die Kunden der Firma allsafe GmbH & Co. KG erhielten Ende letzten Jahres die erfreuliche Mitteilung, dass statt Weihnachtsgeschenken eine Spende von 2.500 Euro für eine gute Sache verwendet wird.

Im Zusammenhang damit ist das Stiftungskapital der allsafe-Firmenstiftung – eine Unterstiftung in der Bürgerstiftung Engen – um 10.000 Euro aufgestockt worden, wobei die Erträge aus Spenden und Zinsen für gemeinnützige Zwecke verwendet werden. Die diesjährige Geldspende kommt nun den Waisenkindern Pirmin (9), Pia (12) und Paul (15) Allweiler aus Bittelbrunn zugute, die durch einen schweren Schicksalsschlag ihre Eltern verloren haben. Die Kinder leben mittlerweile im Pestalozzi-Kinderdorf in Wahlwies. »Nicht nur unsere Mitarbeiter liegen uns am Her-

zen, sondern auch das Schicksal der Waisenkinder aus Bittelbrunn«, betonte Melanie Köpke, Personalreferentin bei allsafe, die zusammen mit Produktmanager Thomas Fugel für die allsafe-Firmenstiftung zuständig ist.

So soll es den Kindern z. B. ermöglicht werden, weiterhin auf die Waldorfschule zu gehen, damit sie in ihrem vertrauten Umfeld bleiben können. Wer spenden möchte: Treuhandkonto: (ohne Spendenbescheinigung) Kontoinhaber: Victoria Grüntker, Treuhandkonto Allweiler-Stitz, IBAN: DE91 6925 1445 1005 9228 91 | BIC: SOLADES1ENG | Betreff: Spende Allweiler; Überweisung mit Spendenbescheinigung: Kontoinhaber: Seelsorgeeinheit Oberer Hegau, IBAN: DE16 6925 1445 0005 2211 22 Sparkasse Engen | Betreff: Spende für Pia, Paul und Pirmin Allweiler.

Dunja Harenberg
redaktion@wochenblatt.net

Aach



Der Vorstand des Sozialen Netzwerks Aach e.V., von links: Maren Kanz, Ingrid Gielen, Ingrid Burow, Esther Jurisch, Gisela Probst, Dagmar Brauer, Cordula Fischer, Sarah Wiedenbach, Barbara Hanke-Hassel, Bernhard Katzer, Manfred Ossola, Severin Graf, Conny Templin.

swb-Bild: Soziales Netzwerk

Unmut und Unverständnis

In der Generalversammlung des Sozialen Netzwerks Aach e.V. äußerten sowohl der 1. Vorsitzende Severin Graf als auch die Einsatzleiterin Ingrid Gielen Unverständnis und Unmut über neue Anforderungen der Berufsgenossenschaft an die Arbeit der ehrenamtlichen Helfer in der Nachbarschaftshilfe. Statt wie bisher nach dem tatsächlichen Stundenaufwand müssen die Einsatzkräfte jetzt pauschal entlohnt werden. »Die Wertschätzung dieser kostbaren flexiblen zeitlich überschaubaren Einsätze wurde so von Seiten der Berufsgenossenschaft massiv reduziert«, beklagte Ingrid Gielen. Severin Graf wies darauf hin, dass von den ehrenamtlichen Helfern nunmehr jährliche Schulungen von mindestens 30 Stunden verlangt werden; im Minijob sogar mindesten 160

Stunden Fortbildung pro Jahr. Die Arbeit des Sozialen Netzwerks muss folglich auf noch mehr ehrenamtliche Einsatzkräfte verteilt werden. In seinem Bericht stellte der 1. Vorsitzende heraus, dass sich die Einsatzstunden seit Gründung des Vereins vor neun Jahren fast zehnfacht haben. In 2018 wurden 1.736 Stunden an begleitenden Hilfen geleistet und mehr als 10.000 km Fahrdienstleistungen erbracht. Es konnten dafür weitere sechs neue Helfer dazu gewonnen werden. Bürgermeister Ossola ermunterte »jeden, der seinen Mitmenschen etwas Gutes tun möchte, sich den Helfenden anzuschließen«. Nach der einstimmigen Entlastung des Vorstandes wurden noch Wahlen durchgeführt (siehe oben Vorstand).

redaktion@wochenblatt.net

Engen

Mit würdevoller Schönheit

Das »projekt offener chor« der Kantorei an der evangelischen Auferstehungskirche in Engen erfährt seinen musikalischen Abschluss mit der Aufführung des »stabat mater« op. 138 für vierstimmigen Chor, Streichquartett, basso continuo und Orgel am Sonntag, 7. April, 10 Uhr, in der evangelischen Auferstehungskirche Engen im Rahmen eines Gottesdienstes. »Es stand die schmerz erfüllte Mutter tränenüberströmt neben dem Kreuz«, das sind die ersten Worte des »stabat mater«, einem mittelalterlichen Gedicht, das 1521 erstmals Eingang in den Gottesdienst fand. Es geht um Maria, die Mutter Jesu, deren

Leid, Stärke und Nähe zu Gott dem Betenden Kraft und Gottvertrauen schenken möge. Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901) war ein Leben lang als königlicher Hofkapellmeister, Musikprofessor in München und einer der führenden Komponisten Europas. Er hat das »stabat mater« gleich zweimal vertont: 1864 das erste Mal und 1884 nochmals. Diese Fassung, dessen archaisch-knapper Stil dem innigen Werk eine würdevolle Schönheit verleiht, wurde unter der Leitung von Kantorin Sabine im Rahmen des »projekt offener chor« einstudiert und wird am 7. April aufgeführt.

redaktion@wochenblatt.net

Engen-Bargen



Unter dem Titel »Auf der Römerstraße durchs Jahr 2019« lockt auch dieses Jahr wieder ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm. Am Freitag, 5. April, um 16.30 Uhr wird Armin Höfler interessierte Besucher in die Geheimnisse der Villa Rustica bei Engen-Bargen einweihen. Treffpunkt ist am Freitag, 5. April, 16.30 Uhr am Sportplatz in Engen-Bargen Information und Anmeldung: Kulturamt Engen, Lara Baumgärtel, Telefon 07733/502–211, L.Baumgaertel@engen.de.

Gottmadingen

Newcomer und erfahrene Politiker

Mit der Aufstellung ihrer Kandidatenliste hat der CDU-Gemeindeverband Gottmadingen den Kommunalwahlkampf 2019 eingeläutet.

Die Christdemokraten setzen mit ihrer Kandidatenliste erneut auf eine breite Mischung aus einerseits politischen Newcomern und erfahrenen Kommunalpolitikern, andererseits auf Parteimitglieder und Kandidaten ohne Parteibuch. »Dadurch«, sagt der Vorsitzende des CDU-Gemeindeverbandes, Stefan Jäkel, sei »eine Vertretung der gesamten Gemeinde im Gemeinderat möglich«, da viele Kandidaten aus unterschiedlichen Bereichen einen breiten Bevölkerungsquerschnitt abdecken würden. Angeführt wird die Kandidatenliste vom bisherigen CDU-Fraktionsvorsitzenden im Gemeinderat, Dr. Bernd Schöffling, auf den Michael Stemke folgt, der ebenfalls der aktuellen Gemeinderatsfraktion angehört. In den kommenden Ta-

gen werden die Kandidaten ein Zukunftsprogramm ausarbeiten, das als Ergebnis von zahlreichen Gesprächen mit Bürgern entstehen wird, so Jäkel. Außerdem werde auf der Internetseite der örtlichen CDU die Möglichkeit geschaffen, mit den Kandidaten in Kontakt zu treten. So wolle man weitere Anregungen aus der Einwohnerschaft aufnehmen und in die Arbeit der neuen Gemeinderatsfraktion einfließen lassen. Die CDU-Kandidatenliste zur Gemeinderatswahl: 1. Dr. Schöffling, Bernd, 2. Stemke, Michael, 3. Feldmann, Inna, 4. Hermann, Jürgen, 5. Möll, Angelika, 6. Maier, Fabian, 7. Schrödl, Andreas, 8. Siedlitzky, Eduard, 9. Tomas, Marian, 10. Weniger Steffen, 11. Porzig, Max. Kandidaten für den Ortsteil Randegg sind 1. Hodecker, Philip und 2. Seger, Claudius, für den Ortsteil Bietingen 1. Barth, Thomas und 2. Klopfer, Markus.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Grüne Zettel weiter rückläufig

Hauptzollamt Singen legte seine Zahlen für 2018 vor

Premiere hatte bei der diesjährigen Bilanz-Medienkonferenz des Hauptzollamts in Singen die zum 1. März eingeführte neue Dienstkleidung: statt grüner Uniformen tritt auch der Zoll nun in Blau auf. Dass der Bund beim Zoll eine stattliche Einnahmequelle hat lässt sich aus der Summe von 141 Milliarden Euro bilanzieren und stellt somit die Hälfte der an den Bund zufließenden Steuern dar.

Ein Schwerpunkt war im vergangenen Jahr die Bekämpfung der Schwarzarbeit. Fachgebietsleiter Markus Beck bilanzierte auf diesem Gebiet eine festgestellte Zunahme von rund 20 Prozent. Dies vor allem im Sektor Bau, jedoch ebenso im Bereich Einzelhandel, Gastronomie, Taxi- und Speditionsgewerbe. Denn »kein Unternehmen, welches seine MitarbeiterInnen ordnungsgemäß beschäftigt, kann preislich mit Schwarzarbeitern konkurrieren«, so Beck.

Die stellvertretende Leiterin des Hauptzollamtes Bertine Geyer nutzte die Gelegenheit das Hauptzollamt Singen und seine



Sie stellten die Bilanz des Hauptzollamtes vor: Pressesprecher Mark Eferl, Stellvertreterin Bertine Geyer, Leiter Kai Dade, Siegfried Schaub und Markus Beck vom Fachgebiet Schwarzarbeit. swb-Bild: ly

Streuereinnahmen vorzustellen. Denn immerhin hat dies im zurückliegenden Jahr die stolze Summe von rund 2,548 Milliarden Euro eingenommen.

Eine rückläufige Entwicklung nahmen dabei die »berühmt-berüchtigten« grünen Ausfuhrzettel ein. 2016 noch auf hohem Niveau, sieht der Leiter des Hauptzollamtes Kai Dade nun eine gewisse Sättigung als gegeben. Insgesamt werden die Entwicklungen beim Wechselkurs, bei der der Franken wieder Terrain gut machen konnte, als Ursache gesehen. Beim manchmal etwas heiklen Thema Bargeldkontrollen ins hel-

vetische Ausland wurden über 10,8 Millionen Euro als unangemeldet festgestellt, das Resultat – 64 Bußgeldanzeigen. Beim versuchten Schmuggel mit Waffen wurden Totschläger, Schlagringe oder Würgehölzer beschlagnahmt sowie Waffenteile und rund 570 Waffen. Auch den Zoll beschäftigt extrem der Nachwuchsmangel. »Die Babyboomer sind angetreten um abzutreten,« versinnbildlichte Siegfried Schaub Sachgebietsleiter FKS/Schwarzarbeit die Problematik. Dass verbale Beleidigungen bis hin zur Körperverletzung auch ZöllnerInnen betrifft, daraus

machte Kai Dade keinen Hehl und informierte dass kürzlich dazu eine Arbeitsgruppe gebildet wurde. Spektakuläre Fälle beim Schmuggeln ins/aus dem Nachbarland gab es etliche. Unecht und unverzollt ist das Stichwort, denn von gefälschter Markenkleidung/Schuhe bis Bargeldschmuggel, in einem speziellen Fall versteckte ein Reisender sogar über 160.000 Euro im Auto, konnten Erfolge auch gemeldet werden als der Zoll eine Luxuskarosse im Wert von 300.000 Euro sicherstellte.

Karin Leyhe-Schröpfer
redaktion@wochenblatt.net

Rielasingen/Höri

Freie Wähler mit starker Liste

Die Freien Wähler des Bezirks Rielasingen/Höri nominierten jüngst ihre Kandidaten für die Kreistagswahl. Die Wählervereinigung ist überzeugt, eine gute Mischung aus Kandidaten aus allen vier Gemeinden bieten zu können. Angeführt wird die Liste vom langjährigen Bürgermeister und Kreisrat aus Moos, Peter Kessler. Es folgen Bauunternehmer Heinz Burkart aus Gaienhofen, der neue Mooser Bürgermeister Patrick Krauss, der ehemalige Schulleiter in Rielasingen, Werner Metzger aus Moos, der Arzt Michael Otto aus Öhningen, der

Gemeinderat und Bürgermeisterstellvertreter Lothar Reckziegel aus Rielasingen-Worblingen sowie der Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler im Rielasinger Gemeinderat, Hermann Wieland.

Damit bietet man als Nichtpartei sieben Kandidaten, die für eine pragmatische, ziel- und sachorientierte Arbeit stehen und die Themen wie Gesundheitsversorgung, Berufsschulentwicklung, ÖPNV, konsequent angehen werden, erklären die Freien Wähler in einer Pressemitteilung.

redaktion@wochenblatt.net



Auf dem Bild v.l.: Heinz Burkart, Peter Kessler, Hermann Wieland, Lothar Reckziegel, Patrick Kraus. Es fehlen Werner Metzger und Michael Otto. swb-Bild: Freie Wähler

Singen

Singen

Infoabend für Pflegeberufe

Pflegeberufe sind abwechslungsreich und sie sind nah am Menschen. In keinem anderen Berufsfeld wird so eng mit und für Menschen gearbeitet wie in der Pflege, das ist bereichernd und schafft Zufriedenheit.

Die Akademie für Gesundheitsberufe im Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz (GLKN) lädt zum Berufsinfoabend über die Pflegeausbildungen und Karrieremöglichkeiten im GLKN ein.

Am kommenden Dienstag, 9. April, ab 18 Uhr, im Turmsaal des Hegau Bodensee-Klinikums Singen, erfahren interessierte Schulabsolventen mit Realschul- oder Hauptschulabschluss, aber auch Abiturienten oder Menschen, die bereits einen Erstberuf haben und sich umorientieren wollen, und ihre Angehörigen alles rund um den Pflegeberuf und vor allem den Weg dorthin.

Akademieleiterin Dr. Bettina Schiffer und ihr Team informierte über die anstehende Pflegeberufe-Reform. Was ändert sich durch das neue Pflegeberufsgesetz in der dreijährigen Ausbildung? Der erste Ausbildungskurs nach den neuen Vorgaben beginnt an der Akademie für Gesundheitsberufe im April 2020. Sie zeigen auch auf, welche beruflichen Perspektiven Absolventen der pflegerischen Ausbildung offen stehen. Der Gesundheitsverbund setzt seit letztem Jahr auf Ausbildungsbegleiter, um den Erfolg zu verbessern. Eine Anmeldung ist nicht nötig.
redaktion@wochenblatt.net



Andreas Kämpf (Kulturzentrum Gems), Yasemin Alici, Catharina Scheufele (Rotary Club Singen), Dr. Siegfried Pfitzenmaier (Präsident Rotary Club Singen), Cordula Mächler (Theaterpädagogin), Nadezda Frank, Aynur Yildirim, Sandra Wagner, Jennifer Zentner. Vervollständigt wird die Theatergruppe noch mit vier weiteren TeilnehmerInnen. swb-Bild: Vesper

»Jugend für Werte«

Diesjährige Verleihung des Preises

Um eine Wertekultur in der Gesellschaft zu fördern, schreibt der Rotary Club Singen mit Unterstützung der Böhringer Stiftung den Förderpreis »Jugend für Werte« alle zwei Jahre aus. Dieses Jahr wurde dieser Preis an das Kulturzentrum Gems für ein Theaterprojekt mit Jugendlichen unter der Leitung der Theaterpädagogin Cordula Mächler vergeben. Cordula Mächler ist als freischaffende Theaterpädagogin seit 2014 am Kulturzentrum Gems tätig und hat dort von 2014 bis 2016 das Projekt »Jugend ins Zentrum« künstlerisch verantwortet. In einem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierten Förderangebot »Kultur macht stark« wird Cordula Mächler nun mit Unterstützung des Rotary Clubs Singen ein neues Projekt mit Ju-

gendlichen starten können, mit dem Thema: »Wir machen etwas Komisches zum Thema Kommunikation«. Missverständnisse, neue Kommunikationswege, Probleme beim Entziffern von Emojis und SMS, Kommunikation im Wandel der Zeit sollen die Grundlage für viele Improvisationen werden. Bei den Theaterprojekten erfahren die Jugendlichen, dass sie und ihre Ideen ernst genommen werden. Durch die regelmäßige Teilnahme an den Proben erfahren die Jugendlichen, wie wichtig Verlässlichkeit ist, wie groß die Bedeutung des Einzelnen für die Gruppe ist. Sie zeigen Verantwortungsbewusstsein für das Gelingen des Projektes, und nicht zuletzt erfahren sie echte Freundschaft. Ein Aufführungstermin steht noch nicht fest.
redaktion@wochenblatt.net

Weiterdingen

93 Jugendliche »grooven« am Jugendkapellenfestival

Kürzlich fand in Weiterdingen das bereits zur Tradition gewordene »Jugendkapellenfestival« im Bezirk Grenzland statt. 93 Kinder und Jugendliche aus den Musikvereinen Bietingen, Gailingen, Gottmadingen, Hildingen, Randegg und Weiterdingen sowie aus der Musikschule Westlicher Hegau, Blärschule Augenstein und der Jugendkapelle Worblingen trafen sich in der Wiesenthalhalle. Bezirksdirigent Christian Gommel probte mit den »Großen« und Markus Augenstein mit den »Jungen Wilden«. Aus allen Bezirkskapellen waren die Jugendleiter dabei und probten mit den Jugendlichen ein abwechslungsreiches Programm für das Stundenkonzert am Abend ein. Bezirksjugendleiter Fabian Leibach und die Jugendleiterin

Norma Kress aus Weiterdingen hatten Räumlichkeiten und Verpflegung organisiert und waren begeisterte Gastgeber. Die Jungmusiker haben während ihrer Ausbildung nur selten die Gelegenheit in einem großen Orchester zu musizieren und waren deshalb mit Feuereifer bei der Sache. Konzentriert arbeiteten besonders auch die Jüngsten mit Markus Augenstein an »Dannys Disco«, »I love Polka« oder dem Traumstück »Irish Dream« von Kurt Gäble. Das Projektorchester der Älteren beschäftigte sich intensiv mit einigen, verschiedenen Musikstilen, wie Groove, Funk, Blues und Mambo. Hierbei wechselten sich die Dirigenten Christian Gommel, Ralf Schrüf und Lukas Sator ab, was für das Orchester immer wieder eine

Herausforderung darstellte, hat doch auch jeder der musikalischen Leiter seinen eigenen »Dirigierstil«. Aber die Musik-Jugend reagierte gekonnt und flexibel. Die sehr gut besetzten Percussionsabteilungen kamen gemeinsam mit den Bläsern wunderbar zur Geltung und die Besucher forderten mit großem Applaus noch einige Zugaben. Mit einem Gesamtchor aller Teilnehmer »Ranger Rock« beendeten die Jungmusiker das tolle Konzert. Bezirksvorstand Frank Bruschinsky zeigte sich mit der Veranstaltung und den zahlreichen Teilnehmern im Bezirk Grenzland sehr zufrieden. Die Spenden der Konzertbesucher werden der Jugendarbeit zu Gute kommen, teilen die Veranstalter mit.
redaktion@wochenblatt.net



Das Gesamtorchester beim Auftritt in der Wiesenthalhalle, in dessen Mitte, der Bezirksdirigent Christian Gommel. swb-Bild: Veranstalter